

In Enerhodar haben die Fälle von Entführungen zugenommen - Bürgermeister

06.02.2023

Im vorübergehend besetzten Enerhodar, Region Saporischschja, haben die Fälle von Entführungen von Mitarbeitern des KKW Saporischschja zugenommen. Dies erklärte der Bürgermeister von Enerhodar, Dmytro Orlow, am Sonntag, dem 5. Februar, während eines Auftritts in einer nationalen Fernsehsendung.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Im vorübergehend besetzten Enerhodar, Region Saporischschja, haben die Fälle von Entführungen von Mitarbeitern des KKW Saporischschja zugenommen. Dies erklärte der Bürgermeister von Enerhodar, Dmytro Orlow, am Sonntag, dem 5. Februar, während eines Auftritts in einer nationalen Fernsehsendung.

Er sagte, dass die Arbeiter des Kernkraftwerks, die nicht bereit sind, Verträge mit einer Scheinfirma von Rosatom zu unterzeichnen, an einen unbekannten Ort gebracht werden.

„In den letzten 2-3 Tagen haben solche Fälle zugenommen“, sagte Orlow.

Ihm zufolge haben weniger als tausend Menschen Verträge unterzeichnet, was für den normalen Betrieb des Kraftwerks kritisch niedrig ist.

„Deshalb suchen die Angreifer sogar in den sozialen Netzwerken nach Mitarbeitern des Kernkraftwerks“, sagte er.

Der Bürgermeister teilte auch mit, dass das ZNPP jetzt an das ukrainische Energiesystem angeschlossen ist, aber keinen Strom erzeugt, sondern ihn verbraucht.

„Die Situation in Enerhodar bleibt kritisch, weil die Stadt praktisch keine Heizung hat und der Feind es nicht erlaubt, einen der Blöcke des Kernkraftwerks zu betreiben. Wir haben keine andere Quelle für die Fernwärmeversorgung. Es gibt auch kein warmes Wasser. In den Häusern herrscht eine Temperatur von 10-15 Grad Celsius. Fünfzehntausend Einwohner bleiben in der Stadt“, fügte Orlow hinzu.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 228

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.